



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

211. Kurfürst Joachim nimmt Hans von Bredow zum Hofmarschall an, den
31. Dezember 1514.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

glaitsman sie nicht starcker glait, dann mit einem pferd, sie Begern es dann sonnderlich oder erfordert die notturfft, sie starcker zu glaiten.

So hat sich der kawffman bewilligt, alle vnnd iglich ir kawfmans guter durch die Marck geen zu lassen.

Widerumb wil sein kurfürstliche gnaden sie schützen vnnd schirmen, auch vor schaden steen, leibs vnd guts, wie vormals gescheen.

Dieser vertrag soll vff martinj schirft angeen vnnd Sechs Jar nach einander besteen vnd also, wie obtett, gehalten werden.

Item was von gutern In Zeit der Nyderlag zu franckfurt durchgangen vnnd angefschrieben sein, sollen von iglichen wagen einen gulden gegeben werden.

Item des gebotts halben, so kö. w. zu pofenow getan, der strafs halben, das der kawffman vff glagow fharen muß, will vnser gnedigster her zu koniglicher wird schicken oder schreiben, mit fruntlicher Bett, solichs abzustellen vnnd yderman frey steen zu lassen, mit seinen guttern zufahren seines gefallens, das desgleichen der kawffman auch vleis habe.

Auch hat der kawffman bewilligt, was von dem hinderstelligen glaitsgelt bej den, so Inen zuftende oder In Ire fort gehorig, noch aussensteet vnnd Inen dieselben nhamhaftig gemacht worden, wollen sie zwischen hier vnd Reminiscere schirft aufrichten. Actum koln an der Sprew, am abent omnium sanctorum XIII^{to}.

Aus dem Schumärtschen Lehnscopialbuche XXXI, 252. 253.

211. Kurfürst Joachim nimmt Hans von Bredow zum Hofmarschall an, den 31. Dezember 1514.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. vnd kurfürst etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit difem briue vor allermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, das wir vnserm Rath vnd lieben getrewen Hannsen von Bredow zu vnserm Marschalck mit vir geruften pferden ein Jar lang, das negst nach dato volgend, aufgenommen vnd Im dafur dis Jar hundert gulden an muntz aus vnser Cammer zu Solde, dartzu futter vnd mael, gewonliche vbermals vnd Slafftruncke, auch hoffclaidung zu yder Zeit, wann wir vber hoff claiden, wie wir dann solichs alles hienorn andern vnser Marschalcken getaen, verreichen lassen, vnnd die vbung gewest, zugeben, vnd auch fur pferd schaden zufteen, benemlichen alleweg fur die pesten zwej pferd, fur eins sechszig vnd fur das ander funfftzig gulden vnd die andern zwej fur ydes XXXV gulden, doch das sie Inn solichem werd Irer gute vnnd grofs befunden werden, zubetzalen, dieweill er die Zeit vber vnser Marschalck ist, gnediglich zugesagt

vnd versprochen haben, Nemen Ine also zu vnserm Marschalck mit vir pferden auff, zufagen vnd versprechen Im bestimpt Jar vber die Hundert gulden vnnnd das alles, wie obfett, zuerreichen vnd zugeben, Inn krafft vnnnd macht diets Briues, darfur er auch vnser Marschalk vnd In allen Rethen, geschefften vnd fachen, die Ime von seins ampts wegen vnd als einem Marschalck zuthun vnd zuerwesen geburen, vns gewertig vnd gehorsam sein vnd getrewlich dienen, auch zu yder Zeit vnsern frommen werben, schaden warnen vnd verhuten soll, nach seinem hochsten vnd besten vermogen, wie er vns dann des eyde vnd pflicht getan hat, vnd solich sein marschalck ampt vnd Jar fold mit dem andern ist angegangen itzt auf das New Jar anno XV. vnd sol der Jar fold vber ein Jar auf das New Jar, So man schreiben wirdet der myndern Zall im XVI. Jar, auf sein quitantz aufsgegeben werden, alles getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkunt etc. Datum etc. am Newen Jars abendt Im XV^c. vnd XV. Jar.

Beilage:

Vff solich obgeschriebne bestellung vnd zu den sonderlichen hernach verzeichneten artickeln hat gemelter Hanns von Bredow, Marschalck, gelobt vnnnd eide gethan, Als Nemlich, das er sein Ampt getrewlich vnd vleissig aufwarten, verwesen vnd bestellen wolle vnd thun sol, was einem Marschalck gebure.

Item was er Ratsweifs horet vnnnd Ime vertrawet wirdt, bis Inn seinen tod zufweigen vnnnd zu meins gnedigsten Hern vnnnd der Herrschafft schaden nymants zu melden.

Item nicht geschenck zunemen, dadurch der Herrschafft oder den parthien schaden erwachsen mocht.

Item darob fleissig zusein, das meins gnedigsten herrn gemachte hofordnung vom hofgesind vnuerbrochentlich gehalten werd.

Item ob Ime mein gnedigster herr ymants zubestriken oder sunft beuelich, die einem marschalck zuerfolgen gebueren, thun wurd, das er dasselb thun soll vnd daran keinen seiner frundt schewen oder verschonen. Actum etc.

Aus dem Churmärktischen Lehnscopialbuche XXXII, 214—215.

212. Kurfürst Joachim nimmt den Licentiaten Wolfgang Blicke zu Leipzig zum Rathe von Hause aus gegen halbjährige Kündigung auf, am 15. Januar 1515.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd kurfürst, zu Stettin, pommern etc. Hertzog, Burggraf zw Noremberg vnd furst zw Rugen,